

Referat/Amt: V/PEG

Bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Referat für Soziales

Fr. Dr. Preuß

0 91 31 / 86-2227

Mehrgenerationenhäuser

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						einstimmig	für	gegen
StR	31.05.2006	X			X	X	47	0
JHA	13.07.2006	X			MZK			

Beteiligungen

Ref. IV, Ref. VI

Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

A 1. Einmalige Kosten:

2. Jährliche Folgekosten: Nach Ablauf der Bundesförderung: Personalkosten.
Baukosten derzeit nicht exakt bezifferbar

B Personalaufwand bzw. Personalkosten zur Erstellung des Antrages / der Beschlussvorlage zusätzlich Kosten für andere Dienststellen/Dritte, soweit quantifizierbar:

I. Beschluss des Stadtrates

am 31.05.2006

einstimmig/ mit 47 gegen 0 Stimmen

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bewerbung der Stadt Erlangen um die Fördermittel Mehrgenerationenhäuser bei der Bundesregierung vorzubereiten.

StR Vorsitzende/-r:

Berichtersteller/-in:

Gez. Dr. Balleis

Gez. Dr. Preuß

II. Sachbericht

Die demographische Entwicklung in Deutschland fordert ein Umdenken im Zusammenleben der Generationen. Austausch und Unterstützung der Generationen untereinander führen zu Synergieeffekten. Die neue Bundesregierung hat hierfür unter Fortführung eines Konzeptes aus Niedersachsen das Konzept der Mehrgenerationenhäuser entwickelt.

Im Koalitionsvertrag findet sich unter dem Kapitel Mehrgenerationenhäuser (MGH) ab Zeile 4730 eine Beschreibung des Projektes (Anlage 1).

Die wissenschaftlichen Dienste des deutschen Bundestages haben hierzu ausgeführt: Dabei geht es nicht um gemeinsame Wohnstätten, sondern um offene Tagestreffpunkte. Dies sind gemein-

wesenorientierte Anlaufstellen für Jung und Alt. Neben einem zentralen Begegnungsraum können folgende Angebote vorhanden sein:

- (selbstorganisierte, niederschwellige) Kinderbetreuung
- Jugendbildung, Förderung der Bildungsintegration von Jugendlichen
- Kinderbetreuung
- Altenservice
- Weiterbildung
- Gesprächsrunden
- Seniorengymnastik
- Theatergruppen
- Begegnung unterschiedlicher Kulturen
- Cafeteria
- usw.

Nach dem Konzept der Bundesregierung wird die Arbeit in den Mehrgenerationenhäusern von ehrenamtlichem Engagement und von „Hilfe zur Selbsthilfe“ geprägt. Ein professionelles Rückgrat stärkt und leitet die ehrenamtliche Arbeit. Zudem können in diesem Haus professionelle Angebote der Jugend(-sozial)arbeit integriert werden.

In Erlangen bietet sich die Realisierung eines solchen Hauses in einem Stadtteil an, wo ehrenamtliches Engagement für alle Generationen bereits besteht oder im wachsen ist, in einem Stadtteil der von zuziehenden Familien geprägt ist, in einem Stadtteil in dem Menschen aus unterschiedlichen Kulturen leben und natürlich in einem Stadtteil, wo ein geeignetes Grundstück für ein solches Vorhaben zur Verfügung steht.

Hierbei sollten Freiflächen für Spiel, Sport und Begegnung im Freien nicht fehlen.

Seit einiger Zeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus dem Jugendamt und dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, sowie dem Sozialreferat mit der Thematik Mehrgenerationenhäuser.

Aus den Reihen der Stadträte kam bereits zu Beginn des Jahres der Gedanke, ein solches Mehrgenerationenhaus in die Entwicklung des FAG-Geländes zu integrieren. Aufgrund der Bewohnerstruktur, des vorhandenen ehrenamtlichen Engagements und der Planungsmöglichkeiten erscheint dies auch der Verwaltung als geeigneter Standort. Im Einzelnen werden für das Mehrgenerationenhaus die Grundstücksflächen der bisher vorgesehenen Kindertageseinrichtung auf Grund seiner unmittelbaren Nachbarschaft sowohl zum Bolzplatz als auch zum öffentlichen Grünzug des Bachgrabens präferiert und weiterverfolgt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, einen Grundsatzbeschluss zu fassen und die Verwaltung zu beauftragen, sich mit dem Projekt im FAG-Gelände um die Bundesmittel, die für Mehrgenerationenhäuser zur Verfügung stehen, zu bewerben.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Ref. VI/Hr. Heuer z. K. und z. W.

V. Ref. IV/Hr. Maciol z. K. und z. W.